

möge. Nach diesem bringt Koll. Schramm den Jahresbericht vor, derselbe wird mit kleiner Veränderung angenommen.

Der Kassenbericht des Koll. Schaaf wird mit Befriedigung entgegen- genommen. Derselbe zeigt ein sehr anschauliches Bild der Finanzlage unserer jungen Innung. An Einnahmen sind im verflossenen Jahre eingegangen 63 Mk., an Ausgaben waren zu verzeichnen 29,58 Mk., mithin verbleibt ein Saldo von 33,42 Mk. Die Vergnügungskasse hat einen Bestand von 12,77 Mk. Als Kassenrevisoren wurden die Herren Kollegen Prietzel und Maiwald per Akklamation gewählt. Dieselben führen Kasse und Bücher, und wird daraufhin dem Kassierer Entlastung erteilt.

Bei der Wahl eines Kassierers und dessen Stellvertreters werden die Kollegen Schaaf und Keil wiedergewählt. Dieselben sind somit verpflichtet, drei Jahre diesem Amte vorzustehen.

Bei der Beschlussfassung über die Beschickung der Ausstellung kommt man nach längerer Debatte dahin, in kürzester Zeit eine Versammlung einzu- berufen und sich bis dahin mit Fabrikanten und Grossisten in Verbindung zu setzen, um ein klares Bild zu gewinnen, wie so ungewöhnliches beschafft werden kann. Sämtliche Kollegen sind aber im grossen und ganzen ein- verstanden, dass die Innung sich beteilige. Schluss der Sitzung 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Fritz Schramm, Schriftführer.

## Uhrmachergehilfen-Vereine.

### Dresdener Uhrmachergehilfen-Verein „Chronologia“.

Der Verein feiert in diesem Jahre, am 14. September, sein 25jähriges Stiftungsfest,

und macht derselbe schon hierdurch alle ehemaligen Chronologianer darauf aufmerksam. I. A.: Arno Köber, I. Vorsitzender.

## Verschiedenes.

Die Leipziger Ostervormesse für Musterlager und Musterkollektionen findet vom 3. bis 15. März statt.

**Aus Thüringen. Die liebe Konkurrenz.** Es lässt sich wohl schwierig voraussehen, wie tief unsere teure Kunst noch sinken wird. Bis jetzt sah man in vielen Städten „Kienstler“, die Uhren reparierten zu einer Mark, was doch wohl schon bei einigermaßen brauchbarer Arbeit den Verdienst unter den eines Steinklopfers bringt, aber wie folgende Annonce beweist, wird es wohl kein Kollege mehr verantworten können, junge Leute zu lehren, da keinem sein Auskommen gesichert sein wird.

Wir lesen im Arnstädter Anzeiger, Sonnabend, den 25. Januar 1902:

### Uhren repariere sauber und billig.

Cylinderuhr-Uhr reinigen 75 Pfg., Ankeruhr-Uhr reinigen 100 Pfg., neue Feder 75 Pfg., 1 neues Glas 20 Pfg., 1 Sav. Glas 25 Pfg.; die Uhren werden trotz des billigen Preises tadellos repariert.

Friedrich Behrens, Uhrmacher, Arnstadt, Marktstr. 4.

**Aus Glashütte. Herr Graveur Gustav Gessner,** seit langen Jahren Stadtrat zu Glashütte und Mitglied des Aufsichtsrates der deutschen Uhr- macherschule, feierte am 5. Februar mit seiner Gemahlin, einer Schwester des leider früh verstorbenen Pastor Nächstler, das Fest der silbernen Hoch- zeit. Wir wünschen dem Jubelpaare aufs herzlichste Glück und Segen.

Im Jahre 1875 siedelte Herr Gessner von Lahn nach Glashütte über. Seine Tüchtigkeit im Berufe verdient die grösste Anerkennung, und Herr Uhrenfabrikant Richard Lange schrieb im Ausstellungskataloge 1895 folgendes: „Seiner Geschicklichkeit und Strebbarkeit ist es zu danken, dass nicht nur die dekorativen Arbeiten der Monogramme an Gehäusen, sondern auch die bis dahin mangelhaften Gravierungen der Werke zu ihrer jetzigen schönen Vollendung und Ausführung gelangten.“ Herr Gessner ist geschätzt als versagende poetische Ader, in welcher volle Jugendfrische pulsiert. — Möge es dem verdienstvollen Manne an der Seite seiner heiteren Lebensgefährtin ver- gönnt sein, noch recht lange für das Wohl der Stadt Glashütte und unserer Schule zu wirken.

Die Vereinigte Glashütter Innung hielt vor kurzem eine ausser- ordentliche Vorstandssitzung ab, bei welcher folgende Firmen und Handwerker in die Innung aufgenommen wurden: Herren Strasser & Rohde, Schumann & Cie., Heinrich Wolf, Georg Wolf, Ernst Kreissig, Carl Reuber, Friedrich Reichel, Reinhold Pöthig, Heinrich Theden und Ernst Fiebig. Das seit 1. Oktober v. J. in Kraft getretene Handwerker-Organisations-Gesetz hat auch vorgenannte Herren bewogen, der Innung beizutreten und in Glas- hütte einen Prüfungs-Ausschuss zu bilden. Geht doch dem hiesigen Mechaniker-Gewerbe ein guter Ruf voraus, also warum sollte dieses seine Lehrlinge nicht selbst prüfen können?

**Aus Velbert; Einbruchsdiebstahl.** Das stürmische Wetter der Nacht zum 1. Februar haben Einbrecher benutzt, um bei Herrn Mushacke an der Friedrichstrasse, fast im Mittelpunkte der Stadt, einen grösseren Uhrendieb- stahl auszuführen. Es sind etwa 150 Uhren im Werte von 2000 Mk. eine Beute derselben geworden. Die Diebe haben den unteren Teil der Jalousie, die anscheinend nicht befestigt gewesen ist, herausgezogen, so dass sie sich verbog, und haben dann den herausgehobenen Teil in einer Höhe von 50 cm zerschneiden und der grösste Teil der hier liegenden Uhren herausgeholt. Dieser Fall erinnert an einen ähnlichen Einbruch bei dem Uhren- und Gold- warenhändler Herrn Zampow an der Friedrichstrasse.

**Aus Düren; Einbruchsdiebstahl.** In der Nacht zum 31. Januar wurde hier ein grosser Uhrendiebstahl verübt. Ueber 100 goldene Uhren, Ketten, Ringe und andere Schmucksachen, sowie die Tageskasse fielen den Einbrechern zur Beute. Die Diebe hatten die elektrische Leitung zerschnitten.

**Aus Tost; Einbruchsdiebstahl.** In der Nacht vom 29. zum 30. Januar wurde das Schaufenster des Uhrmachers Dormann in Tost bei Kattowitz von Dieben erbrochen und aus demselben etwa 35 Herren- und Damen- uhren entwendet.

**Aus Gleiwitz.** Dass das berüchtigte **Schneeballensystem** trotz des hiesigen Strafhammers immer noch fortbesteht, zeigte eine Verhandlung der hiesigen Strafkammer. Der Uhrmacher Paul Soika aus Gleiwitz hatte sich wegen Vergehens gegen § 286 des St.-G.-B. zu verantworten. Er betreibt ein Uhren- und Goldwarengeschäft. Um sich einen grösseren Kundenkreis zu verschaffen, acceptierte er das Anerbieten einer auswärtigen Firma, die sich ein System zurecht gelegt hatte, das durchaus dem der „Schneebälle“ ähnelt. Die Firma verschickt an Uhrmacher u. s. w. ein Formular, das aus vier Gutscheinen besteht. Der Abnehmer des ersten Gutscheines zahlt dafür 1,20 Mk., übernimmt aber die Verpflichtung, die drei anderen Gutscheine in seinem Bekanntenkreise für je 1,50 Mk. abzugeben. Wenn ihm dies gelungen ist, erhält der Erstabnehmer für jeden Gutschein eine Provision von 30 Pfg., so dass er im ganzen nur 4,80 Mk. an den betreffenden Uhrmacher abzuliefern braucht. Dieser händigt dann dem Erstabnehmer einen Gegenstand, etwa eine Uhr oder ein Paar goldene Ohrringe u. s. w. im Werte von 6 Mk. aus. Dem Zweit- und Drittabnehmer werden hierauf ebenfalls derartige Scheine ausgehändigt und sie haben dann ebenso wie der Erstabnehmer zu verkaufen. Soika hatte Gutscheine dieser Art vertrieben, und zwar im guten Glauben, dass ein solches Verfahren nicht strafbar sei. Die Anklage erblickt darin ein Vergehen gegen § 286, indem sie annimmt, dass der Angeklagte durch sein Verfahren mit mehreren Personen in ein Vertragsverhältnis getreten sei, und zwar derart, dass er ihnen die Hoffnung auf einen von einem ungewissen Ereignisse abhängigen Gewinn verkaufte, indem er sich verpflichtete, der- jenigen Person eine Leistung zu verabfolgen, bei der die erhoffte Tatsache, für deren Eintritt sie die Einzahlung leistete, eintritt. Das Gericht behielt sich die Urteilssprechung nach längerer, eingehender Beweisaufnahme für fünf Tage später vor.

**Verband deutscher Musikwerke- und Automaten-Händler.** Die nächste Hauptversammlung obigen Verbandes findet während der Oster- vormesse in Leipzig statt, und zwar ist am Mess-Montag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Mariengarten (Nähe des Krystallpalastes) eine Vorstands- Sitzung und zwanglose Zusammenkunft geplant. Die Hauptversammlung findet am Dienstag, den 4. März, nachm. 4 Uhr, im Saale des Mariengartens statt, wozu folgende vorläufige Tagesordnung aufgestellt ist:

1. Bericht über die hinausgesandten Petitionen, deren eingegangene Ant- worten und Beschlussfassung über die weiter vorzunehmenden Schritte,
2. Beratung eines Maximal-Zieles und die minimalen Ratenzahlungen, unter denen zum prozentualen Wert nicht verkauft werden darf,
3. Beratung über weitere geeignete Schritte zur Gesundung des Automaten- Handels,
4. Kassenbericht.
5. Verschiedenes.

Die Herren Musikwerke-Fabrikanten, resp. deren Vertreter, die Herren Grossisten und Syndikats-Mitglieder, sowie sämtliche Händler und Musikwerke- Interessenten, besonders aber unsere geehrten Mitglieder werden hierzu höf- lich eingeladen und dringend gebeten, zu erscheinen.

Der Vorstand.

In Vertr.: Herm. Horrmann, zweiter Vorsitzender.

**Herr Theod. Wandschneider, Hamburg,** teilt uns mit, dass er seinen Sohn Oscar als Compagnon aufgenommen hat. Herr Oscar Wandschneider hat seiner Zeit die Taschenuhrfabrikation in der Schweiz gründlich erlernt und durch Aufenthalt in den bedeutendsten Uhren- und Fourniturenhandlungen Süddeutschlands sowie den wichtigeren Uhrenfabriken ein weitläufiges Kenntnis in der Uhren- und Fourniturenbranche erworben. Wir zweifeln nicht, dass die seit 1865 wohlbekannte Firma durch das Mitwirken der jungen Kraft weiter emporblühen wird, und begleiten sie unsere besten Wünsche für die Zukunft.

**Schweizerische Uhrmacher-Genossenschaft.** Durch Cirkular macht obige Genossenschaft (Union horlogère) bekannt, dass diese Vereinigung auf deutschem Gebiete insoweit eine Ergänzung erfahren hat, als die Glashütter Uhrenindustrie durch den Beitritt der Firma J. Assmann in Glashütte mit ihr verbunden ist.

**Hauptkatalog von Auras & Wilke, Berlin.** Ein Werk, welches für jeden Ladeninhaber hervorragende Bedeutung besitzt, ist kürzlich erschienen. Es ist der neue Hauptkatalog der Firma Auras & Wilke, Berlin W., Kronenstrasse 31, ein stattliches Druckheft, das zweifellos eines der voll- ständigsten und ausführlichsten Werke auf dem Gebiete der Schaufensterkunde und Schaufensterdekoration ist, welche bisher in Deutschland erschienen. Man staunt über die ausserordentliche Reichhaltigkeit der verschiedenen Hilfs- mittel zur Schaufensterdekoration, und man staunt nicht minder über die eingehende Kenntnis der verschiedenen Branchen, welche aus dem Katalog spricht und welche sich darin äussert, dass die Bedürfnisse der verschiedenartigsten Geschäftsleute richtig gewürdigt werden. Die Durchsicht des Buches wird jedem Laden- inhaber wertvolle Anregungen geben, und da die Firma sich zu kostenloser Auskunft in allen Schaufenster-Angelegenheiten erbietet, so empfiehlt es sich, den erfahrenen und erprobten Rat dieser Fachleute in allen Fällen, wo es sich um Schaufenster-Angelegenheiten, insbesondere bei Neu-Etablierungen handelt, einzuholen. Der Katalog wird von der Firma Auras & Wilke unent- geltlich und postfrei an Interessenten versandt.